

Serie in der SoVD-Zeitung: So unterstützt der SoVD-Bundesverband seine Mitglieder bei ihren Anliegen

Experten für Personalwesen und Marketing



„Ich arbeite gern beim SoVD, weil es immer wieder neue Herausforderungen gibt und die Arbeit dadurch spannend ist.“

Michael Meder
(Abteilungsleiter und stellvertretender Bundesgeschäftsführer).



„Ich arbeite gern beim SoVD, weil wir ein starkes und engagiertes Team sind und jede Herausforderung gemeinsam lösen.“

Jochen Gärtner
(stellvertretender Abteilungsleiter).

Entscheidend für den Erfolg des SoVD ist das Engagement seiner rund 570 000 Mitglieder. Unterstützt werden die zahlreichen Gliederungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle in Berlin. In unserer Serie stellen wir Ihnen dieses Mal das Team der Abteilung Personalwesen und Allgemeine Dienste (PAD) vor.

Die Aufgaben der Kolleginnen und Kollegen sind überaus vielfältig. Zu ihrem Kerngeschäft gehört das Personalwesen. Dabei sind sie nicht nur für den Bundesverband zuständig, sondern auch für die rechtlich nicht selbstständigen Landesverbände. Auch die Gehaltsabrechnungen für das Hotel Mondial und die Landesverbände Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen werden in dieser Abteilung erstellt. Bei etwaigen Fragen hilft das Team gerne weiter. Ebenfalls zum Tagesgeschäft gehören der Einkauf von Material und die Betreuung von Versicherungen, die den Verband betreffen.

Unersetzlich sind die Frauen und Männer der PAD, wenn es um die Organisation kleiner und größerer Veranstaltungen geht. So unterstützen sie beispielsweise die Landesverbände des SoVD bei der Durchführung von Messen und ziehen auch die Fäden, wenn es gilt, eine Bundesverbandstagung durch-

zuführen. Die Kolleginnen und Kollegen planen dabei nicht nur den allgemeinen Ablauf, sondern suchen auch nach geeigneten Veranstaltungsorten, verschicken Unterlagen und buchen Hotelzimmer für die Delegierten. Zuletzt war das Team der PAD damit beschäftigt, den

bereits fünften Inklusionslauf in Berlin wieder erfolgreich über die Bühne zu bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt innerhalb der Abteilung ist das Marketing. Hierzu zählen unter anderem die Grafik und die Druckvorstufe für die zahlreichen Broschüren des SoVD. Je

nach Umfang können kleinere Aufträge dabei auch direkt in der Abteilung gedruckt werden. Sollte hier oder an anderer Stelle einmal etwas nicht funktionieren – kein Problem: Auch die Haustechnik betreut das umtriebige Team der Abteilung PAD.



Fotos: Denny Brückner/Redaktion

Das Team der Abteilung Personalwesen und Allgemeine Dienste (PAD), v. li.: Matthias Herrndorff, Carola Samrowski-Strasser, Dominik Mikoleizig, Ralf Bergfeld, Andrea Böhm, Jochen Gärtner, Michael Meder, Andrés Cerni und Kathi Schwonke.



Über die Arbeit des Deutschen Behindertenrates – SoVD hat 2018 Vorsitz

Neues aus dem DBR-Sekretariat



Der SoVD setzt sich für Menschen ein – auch im Deutschen Behindertenrat (DBR)! Fortlaufend berichten wir Auszüge aus dessen Arbeit. Denn alle vier Jahre übernimmt der SoVD den Vorsitz, leitet das Sekretariat des DBR. 2018 ist wieder

SoVD-Präsident Adolf Bauer der Vorsitzende des Sprecherrates. Das Aktionsbündnis vereint rund 140 Organisationen behinderter und chronisch kranker Menschen. Es existiert seit 1999 und repräsentiert über 2,5 Millionen Betroffene.

Die Arbeit im DBR lief auch im Sommer auf Hochtouren. Dazu gehörte das Positionspapier zur Rente, mit dem die Verbände sich in die Debatte einbrachten (siehe Seite 2). Auch gab es weitere Gespräche mit der Politik.

DBR bei Ministerin Giffey

Der DBR traf Franziska Giffey (SPD), Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Themen waren die Modernisierung des SGB VIII inklusive Reform der Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Frauenpolitik, Bildung, Barrierefreiheit, die europäische Antidiskriminierungsrichtlinie und mehr.

Rechte von Bahnkunden

Der DBR fordert mehr Fahrgastreue im Bahnverkehr. Auf Vorschlag der Europäischen Kommission berät das Europäische Parlament über ein Ge-



Foto: BMFSFJ

Ministerin Franziska Giffey (3. v. re.) sprach mit Hannelore Loskill (BAG S, li.), Dr. Sigrid Arnade (ISL, vorne), Adolf Bauer und Fabian Müller-Zetzsche (SoVD) sowie Achim Backendorf (VdK).

setz zur Reform der „EU-Verordnung über die Rechte und Pflichten von Fahrgästen im Eisenbahnverkehr“. Als Mitglied des Europäischen Behinderten-

forums kritisierte der DBR die Regelungen für Menschen mit Behinderung; vor allem die Voranmeldefristen für Hilfsdienste. So soll etwa für das Rampen-

Anliegen auch künftig Vorlauf nötig sein, außer bei Bahnhöfen ab 10 000 Passagieren pro Tag.

DBR-Sprecher und SoVD-Präsident Adolf Bauer erklärte: „Menschen mit Behinderungen haben das Recht, ebenso spontan mit der Bahn zu reisen wie andere Menschen auch. Es liegt in der Hand des Europäischen Parlamentes, dieses Recht nun umzusetzen.“ Alle Anmeldefristen seien zu streichen, unabhängig von der Bahnhofsgröße.

Transformationskonferenz

Am 24. September ist in Berlin die Konferenz „Eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle schaffen – auf dem Land und in der Stadt“ von VENRO (Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland). Der DBR ist Mitträger. Auf der Konferenz geht es um die UN-

„Agenda 2030“: Transformation (Entwicklung) hin zu Nachhaltigkeit. Anmeldung online unter: venro.org/services/termine.

Vorbereitung des Welttages

Der DBR steckt schon mitten in den Planungen der Aktionen zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung. Er findet jährlich am 3. Dezember statt. 2018 lautet das provokante Motto: „Arm ab und arm dran – Armutsrisiko Behinderung“.



Deutscher Behindertenrat, c/o Sozialverband Deutschland (SoVD), Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de, Projektassistenz: Anna John, Tel.: 030/72 62 22-123.